

AVAG muss Strompreise 2023 deutlich anheben

Rekordhohe Beschaffungskosten prägen den Strompreis 2023. Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung der Aare Versorgungs AG (AVAG) müssen im kommenden Jahr durchschnittlich 9 Rappen mehr je Kilowattstunde Strom bezahlen.

In den letzten Jahren profitierten die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung der Aare Versorgungs AG (AVAG) von den tiefen Strommarktpreisen. Das ändert sich für das Jahr 2023, da sich die Grosshandelspreise seit 2021 auf 600 Franken je Megawattstunde verzehnfacht (Mitte August 2022) und mit Abstand den höchsten Wert seit 13 Jahren erreicht haben. Als Folge der rekordhohen Grosshandelspreise, welche unter anderem durch den Ausfall von grossen Kraftwerken in Frankreich und durch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs bedingt sind, muss AVAG, wie viele andere Schweizer Versorgungsunternehmen, den Strompreis deutlich anheben. Weil AVAG ihren Strom über die Primeo Energie-Gruppe beschafft, können die hohen Marktpreise für die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung abgedeckt werden. Grund dafür sind die mehrjährige strukturierte Beschaffung sowie die langjährigen Energiebezugsrechte aus den Wasserkraftwerken Birsfelden und Augst sowie aus Photovoltaikanlagen im Netzgebiet und dem Kraftwerkspark von Alpiq. Dennoch führt die seit Herbst 2021 bestehende rekordhohe Preissituation an den Grosshandelsmärkten zu deutlich höheren Beschaffungskosten und damit zu den steigenden Strompreisen für die Endverbraucherinnen und Endverbraucher.

Der Strompreis für das Jahr 2023 wird um durchschnittlich 9 Rappen pro Kilowattstunde erhöht. Für 4-Zimmerwohnungen mit Elektroherd und einem Jahresstrombedarf von 2500 Kilowattstunden (kWh) erhöhen sich die Kosten um rund 220 Franken pro Jahr auf 840 (bisher 620) Franken pro Jahr. Für grosse 5-Zimmerwohnungen mit Elektroherd und Tumbler (ohne Elektroboiler) und einem Jahresstrombedarf von 4500 kWh pro Jahr erhöhen sich die Kosten um rund 395 Franken auf 1440 (1045) Franken pro Jahr. Für Gewerbebetriebe mit einem Jahresstrombedarf von 30'000 kWh erhöhen sich die Kosten um rund 2760 Franken auf 9590 (6830) Franken pro Jahr. Die Erhöhung variiert für die Kundinnen und Kunden individuell je nach Produkt und Bezugsprofil (Versorgungsspannung, Bezugsstruktur Hoch- und Niedertarif). Der Strompreis der grundversorgten Endkundinnen und Endkunden setzt sich aus drei Komponenten zusammen: Netzkosten, Energie und Abgaben. Vor allem der Teil Energie steigt nun aufgrund der angespannten Situation am Markt für das Jahr 2023 stark an.

Clever Strom sparen

Wir alle sind jederzeit auf die Energie aus der Steckdose angewiesen. Eine intelligente Stromnutzung schont aber nicht nur die Umwelt, sondern auch das Portemonnaie. Den Stromverbrauch zu senken und Geld zu sparen, ohne auf Komfort zu verzichten, ist einfach möglich. Mit einer Energieberatung oder online auf www.energybox.ch können Kundinnen und Kunden einfach ihr Sparpotenzial ermitteln und ihren Stromverbrauch im Haushalt optimieren.

Höhere Einspeisevergütungen für Solarstromproduzenten

Immer mehr grundversorgte Kundinnen und Kunden betreiben eine eigene PV-Anlage und speisen überschüssige Energie ins Netz von AVAG ein. Für jede eingespeiste Kilowattstunde Energie erhalten sie eine Vergütung. Anlässlich der aktuell hohen Marktpreise für Strom hat AVAG die Rückliefervergütung für Besitzerinnen und Besitzer von Photovoltaikanlagen zeitnah erhöht. Wer

seinen Solarstrom in das Netz von AVAG einspeist, erhält ab dem 1. Juli dieses Jahres 14,65 Rappen pro Kilowattstunde – mehr als doppelt so viel wie bisher. Das ermöglicht den stromproduzierenden Kunden, einen Teil der Mehrkosten für den bezogenen Strom zu kompensieren.

Weitere Informationen:

- Joachim Krebs, Head Corporate Communications, Tel. +41 61 415 43 85, Mail j.krebs@primeo-energie.ch

Über AVAG

Die Aare Versorgungs AG (AVAG) ist eine eigenständige Netzbetreiberin mit eigenständiger Tarif- und Preisstruktur. Sie umfasst 17 Gemeinden mit rund 30'000 Kundinnen und Kunden. Sämtliche für den Bau, den Betrieb und die Instandhaltung des Verteilnetzes zu erbringenden Dienstleistungen hat AVAG an Primeo Energie übertragen.

Über Primeo Energie

«clever. inspirierend. zukunftsorientiert.» Primeo Energie macht das Zuhause smarter, die Mobilität nachhaltiger und motiviert Menschen zum effizienten Umgang mit Energie. Das Unternehmen entwickelt Energielösungen für Privat- und Geschäftskunden, Energieversorgungsunternehmen, Städte und Gemeinden. 617 Mitarbeitende versorgen in der Schweiz und in Frankreich über 170'000 Kunden zuverlässig mit Energie. Geschäftsfelder sind Energie, Netz, Wärme und Erneuerbare Energien. Primeo Energie ist von der Produktion über den Handel bis zur Verteilung und den Vertrieb auf der gesamten Wertschöpfungskette tätig. Mit ihrer Wissensvermittlung an Kinder und Jugendliche trägt Primeo Energie dazu bei, dass auch die kommenden Generationen verantwortungsbewusst leben. Primeo Energie wurde 1897 als die Genossenschaft EBM gegründet, hat den Hauptsitz in Münchenstein (Schweiz) und in Paris die Niederlassung Primeo Energie France. www.primeo-energie.ch, www.primeo-energie.fr